



Vor der neuen Webstruktur: die Preisträger Miriam Farschon, Alexander Loos, Marc Lorne, Michael Scheuerl, Alexander Lehmann, Chitra Atreya und Alexander Dowerk (von links).

—FOTO: VIEW

Neues Internetportal will Verkehrssicherheit fördern

FH-Studierende und Kinderunfallkommission arbeiten zusammen

► Ein neues Verkehrssicherheitsportal wird es künftig für Kinder, Eltern, Erzieher und Lehrer im Internet geben. Darin werden Verkehrsanfänger mit multimedialen Mitteln an Themen der Sicherheit im Straßenverkehr herangeführt. Entwickelt wurde es von der Kinderunfallkommission der Stadt Kaiserslautern (KUK) und Studierenden des Studiengangs Virtual Design im Fachbereich Bauen und Gestalten der Fachhochschule Kaiserslautern.

Die Arbeiten für das Internetportal mit pädagogischer Spielsoftware wurden gestern bei einer Feier in der Fachhochschule vorgestellt und prämiert. KUK-Vorsitzender und Polizeidirektor Franz-Josef Brandt sagte, unter dem Motto „Sicher unterwegs in Kaiserslautern“ wolle die KUK erreichen, dass Kaiserslautern für Kinder die sicherste Großstadt in Rheinland-Pfalz werde. Dazu werde das neue Internetportal einen entscheidenden Beitrag leisten. Brandt räumte ein, dass die Unfallentwicklung mit Kinderbeteiligung nicht

zufrieden stellend sei. „Unser Ziel ist es, Unfälle mit Kindern zu senken und Faktoren, die Unfälle im Straßenraum begünstigen, zu minimieren.“

Seit vier Jahren gebe es bereits ein Internetangebot mit Verkehrsthemen auch in englischer Sprache. Für eine kreative Entwicklung pädagogischer Spielsoftware habe der Polizei das Knowhow gefehlt. „Ich bin

froh, es bei Studierenden der Fachhochschule gefunden zu haben“, dankte Brandt Professor Thomas Wagner, unter dessen Leitung Studierende ein neues Webdesign mit spielerischen Inhalten in einem Wettbewerb entwickelten.

„Für uns war es ein sinnvoller und praxisnaher Kundenauftrag, den wir als Projektarbeit durchführten, erläuterte Wagner. Den ersten Platz belegten Miriam Farschon, Marc Lorne und Alexander Loos. Sie erarbeiteten die neue Webpräsenz nach den Grundsät-

zen der Barrierefreiheit. Alexander Lehmann, Michael Scheuerl und Chitra Atreya wurde für die Schaffung von „Zebra Sam“, einer Identifikationsfigur, der zweite Platz zuerkannt. Alexander Dowerk erreichte mit einem Baustein „Schwebende Inselteile als erweiterbare Spielplattform“ den dritten Platz. Bei dem Beitrag handelt es sich um die virtuelle Stadt Kaiserslautern, bei der Rathaus, Fußballstadion zu erkennen sind. Professor Wagner wurde für sein Engagement mit einem Sonderpreis bedacht. Dem ersten Projektabschnitt sollen weitere folgen.

Die Kinderunfallkommission wurde im Jahr 2002 gegründet und in ein Netzwerk von elf Partnern, dem unter anderem der ADAC, der Kinderschutzbund und die Stadtverwaltung angehören, eingebunden. (jsw)

INFO

— Informationen im Internet unter: www.kuk-kl.de